Sport-Verein Emmendingen
*
Sonntag, 3. August 1924 finden auf den Sportplätzen an der Elz
Pokalspiele
in der A-, B- u. C-Klasse statt. Beginn vorm. 8 Uhr. Nachm. 2 Uhr
400 - m - Staffetten anschließend
Entscheidungskämpfe
Abends 7 Uhr: Preisverteilung. 3678

Freiwillige Feuerwehr
Emmendingen.
Sonntag, den 3. ds. Mts., vormittags .45 Uhr Antreten zum 118
Kirchgang
vor dem Rathaus. Nach dem Gottesdienst 10.30 Uhr Abmarsch vom Rathaus aus zum Gefallenen-Denkmal.
Das Kommando:
L. Toussaint ... Burkhart.

Krieger-Verein
Emmendingen.
Sonntag vormittag 8⁴⁵ Antreten zum
Kirchgang
vor dem Rathaus. Nach dem Gottesdienst 10³⁰ Abmarsch vom Marktplatz aus zur 3671
Totenfeier in den Anlagen.

Krieger-Verein
Sexau.
Anläßlich der am Sonntag, den 3. August 1924 stattfindenden 3676
Gedächtnisfeier
in Sexau zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen Kameraden, sind sämtliche Mitglieder hierdurch eingeladen. Antreten 9 Uhr beim Rathaus. Vollzähliges Erscheinen wünscht
Der Gesamtvorstand.

Schwimm-Sport-Verein
Emmendingen.
Der Verein beteiligt sich am Sonntag, den 3. August an der 3659
Totenfeier
zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges. Antreten ¼11 Uhr hinter der evang. Kirche. Vollzählige Beteiligung der Mitglieder ist Ehrensache.
Der Vorstand.

Freibank Emmendingen.
Samstag, vormittags von ½8 Uhr ab wird
Schweinefleisch
ausgehauen, das Pfund zu 50 Pfg. 3669
Ackerbauschule Hochburg.

Günstige Fleischpreise!
Ochsenfleisch das Pfund zu 80 Pfg.
Rindfleisch " " " 70 "
Kuhfleisch " " " 48 "
Kalbfleisch " " " 80 "
empfiehlt 3679
Gust. Stäuble, Metzgerei z. Sonne, Emmendingen

Für jeden Schuh
nur Continental-Absätze und -Sohlen. Sie sind geschmeidiger und sparsamer als Leder, machen den Gang leicht und schonen die Nerven. Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher
Continental
Absätze und Sohlen
So gut wie Continental-Reifen!

Nach kurzem, schweren Leiden entschlief heute vormittag 11 Uhr mein lieber Gatte, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel
Leopold Steinle
Mühlenbesitzer
in seinem 48. Lebensjahre.
Bahlingen, den 31. Juli 1924.
Die tieftrauernde Gattin:
Emma Steinle, geb. Jenny.
Beerdigung Samstag, den 2. August, nachmittags 3 Uhr.
3668

Empfehlung!
Ich mache die verehrliche Einwohnerschaft von Sexau und Umgebung darauf aufmerksam, daß ich in Sexau ein 3662
Schuhwarenlager
errichtet habe. Führe nur erstklassige, gute Ware zu äußerst billigem Preise bei reeller Bedienung.
Um recht regen Zuspruch bittet
Schuhhaus Künzler
Sexau.

Der Beweis
meiner grossen Kundschaft sagt Ihnen, dass Sie bei mir noch immer gut und billig kaufen.
Moderne Herren- und Burschenanzüge
zum Preise von 24–58 Mark.
Sonntags- u. Werktagsschuhe
Arbeitskleider und Mäntel usw.
Fachm. Bedienung! Billige Preise!
Federbusch, Freiburg i. Br.
Adelhauserstraße Nr. 3. 3667

Achtung! Achtung!
Bürger
Kammerjäger Orbke, langjährig erfahrener Fachmann, ist soeben hier eingetroffen und übernimmt die Vertilgung sämtlicher Ungeziefer wie Ratten, Mäuse, Wühlmäuse, Schwaben, Wanzen usw. unter 2 Jahre schriftlicher Garantie. Erfolg innerhalb 24 Stunden. Auf Wunsch für Menschen und Haustiere unschädlich. Völlige Ausrottung des Ungeziefers ist im Interesse der Volkswirtschaft unbedingt erforderlich.
Bestellungen erbitte sofort unter Kammerjäger Orbke an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 3674

Hühneraugen beseitigt sicher **Lebewohl**
das Radikalmittel
Hornhaut an der Fußsohle verschwindet durch Lebewohl-Ballen-Scheiben.
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. In Drogerien u. Apotheken
Drogerie Hugo Kromer, Emmendingen.

Nur solange Vorrat!
160 cm breit Bettuchhalbleinen
Unverwüstliche Hausmacherqualität
Besonders für Aussteuern geeignet
2⁶⁰ pro Meter 3673
Leinenhaus Gustav H. Weil
Hildastraße 7, Freiburg i. Br.
Reinleinen in allen Breiten zum Ausnahmepreisen

Finnenmädel
die wirklich gute orientalische Zigarette, den verwöhntesten Feinschmecker entzückend
2.3.4.5 Pfennige.
Rauchproben
senden wir auf Wunsch unberechnet und portofrei. Die Kosten der Postkarte machen sich bezahlt. Jedenfalls ist der unverbindliche Versuch zuverlässiger als der tönendste Wortschwall. Überzeugen Sie sich und Sie wählen dann:
„Finnenmädel"
Klein's Tabak- u. Zigarettenfabriken A.-G. Schifferstadt

Fahrradgummi
Viele Aufträge und Nachbestellungen sind der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und guten Ware. Machen Sie einen Versuch. Fahrradmäntel Mark 2,75, u. 2,95, prima Qual. Mk. 3,50 extra prima Qual. Mk. 3,95, Gebirgsmäntel 4,25 u. 4,75, Fahrradschläuche extra prima Qualität Mk. —.95 und 1.15

Fahrräder Nähmaschinen
Auf Wunsch Teilzahlung.
— Katalog gratis. —
Emil Levy, Hildesheim 281

Obacht Hausfrauen
Alte Möbel werden wie neu durch Möbelputz
„Wunderschön"
Drogerie Kromer
Emmendingen.

Hämorrhoiden!
Vollst. schmerzlose Dauerbeseitigung ohne Berufsstörung. Gratisauskunft d.
Rudolf Rinne
Diepholz 37. 2714

Neue, runde und ovale
Weinfässer
in allen Größen per Liter von 18 ₰ an.
Anton Einhellig
Freiburg i. B. Rheinstr. 21.

Mutterschwein
mit Jungen, zu verkaufen
Andr. Bühler, Maurer
Freiamt-Eckacker.

Ich empfehle dem verehrlichen Publikum verschiedene Sorten 3489
Kübelwaren, Zuber Krautstanden, Fleischgeschirre, Faßtrichter und neue **Fässer** von 600—900 Liter haltend.
Um recht regen Zuspruch wird gebeten
Wilh. Heß, Küfermeister
Teningen.

Tapeten
schöne preiswerte Muster von 20 Pfg. per Rolle an
R. O. Müller
Freiburg i. Br.
Hugstetterstr. 12.

Fahrradmäntel und -Schläuche
führe wie allbekannt gutes Fabrikat und verkaufe billigst.
Emil Litti,
Fahrräder Teningen

Unerhoffte Heilung
finden selbst noch oft sog. unheilbar Erkrankte mittelst außergew. starkem Heilmagnetismus, Diät-, Physik-, Therapie und Bichemie Rud. Wollmach, Freiburg i. Br., Erwinstr. 48. Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend 9–12 Uhr. 3165

Eine noch neue 3633
Mahl- und Backmehlmühle
neuestes Syst., Steindurchmesser 70 cm und eine Garnitur
Rollfedern
zirka 40 Ztr. Tragkraft, preiswert geg. Vieh zu tauschen oder zu verkaufen.
Wilhelm Stühlinger
Deuzlingen, Haus 39.

Spez. seit 1904 staatlich geprüft 1617
Atemnot der Pferde
(sogen. Dämpfigkeit) heilbar. Während der Kur wird das Pferd der Arbeit nicht entzogen. Versand durch Apotheke. Auskunft kostenfrei.
R. Klemm, Meußlitz
P. Zschachwitz, Bez. Dresden

Turnverein
Emmendingen.
Samstag Abend ½9 Uhr im Turnerheim
Monatsversammlung
Wichtige Tagesordnung — Gedächtnisfeier und Verfassungsfeier und dergl. — Vollzähl. Erscheinen dringend erforderlich. 3672
Der Vorstand.

Deutscher
Werkmeister-Verband
Bezirksverein Emmendingen.
Am Samstag, den 2. August abends 8 Uhr
Versammlung
im Gasthaus zum Fuchsen.
3670 Der Vorstand.

Heute Abend
Probe
der vereinigten Gesangvereine.

Schwarzwald-Verein.
Freitag, den 1. August abends 8½ Uhr
Monatsversammlung
im „Löwen" 2. Stock.
Bericht über die Hauptversammlung in Gernsbach. 3664

Frisches Fleisch
ohne Knochen Mk. —.30
Hackfleisch Rauchfleisch
Landjäger Salami
und Servelat. 3675
Pferdemetzgerei
R. Waltensperger
Emmendingen.
Elzstr. 12 Tel. 231.

Monatsfrau
an Pünktlichkeit gewohnt, von 6–8 Uhr abends für sofort gesucht. 3663
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Breisg. Nachr.

Für Jäger
5 St. 8 Wochen alte deutsche
Vorstehhunde
(Rüden), vorzügliche Abstammung sofort z. verkaufen Stück 10 R.-Mk vom Züchter
Max Kaltenbach
Schallstadt. 3660

Kein Dengeln der Sense 3666
mehr notwendig
Mit Straßers
„Rapid"
Sensenschärfer
wird in 3 Minut. die Sense haarscharf, besser und feiner als sie der geübteste Dengler mit großem Zeitaufwand dengelt.
Preis pro Apparat mit Gebrauchsanweisung 6 G.-M. unter Nachnahme.
Leopold Baumann
Rust in Baden.

Diktehobel-maschine
Modell Kirchner-Leipzig mit neuesten Schutzvorrichtungen, 40 cm Wellenbreite, desgl.
Fräsmaschine
mit Zubehör, sofort zu verkaufen. 3653
Zu besichtigen bei
H. Schneider
Emmendingen, Hebelstr.

Faßhahnen
in bekannt bester Ausführung, empfiehlt 3380
R. Wieder, Drechslerei
Karlfriedrichstraße 27
Emmendingen

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.50.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392. Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe.

Nr. 179 1. Blatt Emmendingen, Samstag, 2. August 1924. 59. Jahrgang

Zum Gedächtnis der gefallenen Helden / Am 3. August 1924.

„Das Leben gilt nichts, wo die Freiheit fällt.
Was gibt uns die weite unendliche Welt
Für des Vaterlands heiligen Boden?
Frei woll'n wir das Vaterland wiedersehn,
Oder frei zu den glücklichen Vätern geh'n!
Ja, glücklich und frei sind die Toten."
(Theodor Körner).

„Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern find'st du nicht", so klingt es im treuen Gedenken an die gefallenen Helden in unseren Ohren. Alle, um die wir heut trauern, haben auf dem Kampfgebiet in vorbildlicher Pflichttreue für eine gerechte Sache das Leben lassen müssen. Ihrer gedenken wir heut und steigen aus dem Sonnenglanz und Fröhlichkeit unseres schönen Breisgaustädtchens auf die Höhe des Friedens und der Grabesruhe. Und das ist gut so! Ein Volk ist soviel wert, als es seiner Helden und Toten gedenkt. Aber unsere gefallenen Helden wollen nicht, daß wir heut nur um sie klagen und jammern, sondern es entspricht ihrem Geiste, wenn wir uns packen lassen von der Liebe und Glut, die sie selbst das Leben hergeben ließ. Das ist echte Trauer eines Volkes, das um seine Toten weint, wenn es ihnen bei der heutigen Wiederkehr des Ausbruches des blutigen Weltkrieges zuruft: „Habt Dank für eure Treue bis in den Tod, wir wollen cuch euch die Treue halten!"

Pflegen wir die Erinnerung an die Gefallenen mit ihren Witwen und Waisen an diesem Tage, dann wird aller politischer Hader von uns weichen. Streben wir danach, ein einig Volk von Brüdern wieder zu werden, dann wird für unser geknechtetes Volk wieder ein Morgenrot der Freiheit aufgehen. Wahrlich, ein Volk, das so viele Helend zu beklagen hat, kann und darf nicht verloren gehen!

„Drum klaget nicht, drum zaget nicht,
Und ob der Sturm die Wipfel biegt,
Wir harren auf das Morgenlicht,
Die deutsche Sonne siegt!" C.

*

Vor 10 Jahren

entschied sich in den letzten Julitagen Deutschlands Schicksal. Die Einkreisung Deutschlands war fertig, das Zeichen zum Losschlagen durch den Mord von Serajewo gegeben; der Ueberfall vollzog sich. Wie ein Mann stand das deutsche Volk auf, um Haus und Herd zu verteidigen. Mit heiligem Zorn und hellodernder Begeisterung griff ganz Deutschland zu d. Waffen. Wer damals anderer Meinung gewesen wäre, wer sich aufgelehnt hätte gege nden einmütigen Verteidigungswillen, den hätte die Volkswut vernichtet. Solche Gedanken kamen auch gar nicht auf und sie konnten nicht aufkommen, denn sie wären undeutsch gewesen und in diesen Tagen und Wochen leuchtete hell und klar auf der deutsche Gedanke und die deutsche Tat. Trotzdem haben wir den Krieg verloren. Allerdings erst nach unerhörten Heldentaten und vier Jahren siegreichen Ringens mit vier Fünfteln der Erde. Wir unterlagen, weil die seelische Spannkraft verloren gegangen und die Front durch zersetzende Kräfte von innen her ausgehöhlt worden war. Ein anderes Volk wie das deutsche hätte nach den Taten des Weltkrieges gegen 23 Nationen, die alle Rassen und alle Maschinerie, allen Mammon und alle Lügen von fünf Erdteilen gegen uns ins Feld riefen, sich in den Panzer seines berechtigten Stolzes gehüllt und wäre innerlich immer fester und trutziger geworden. Serbien war völlig vom Feinde besetzt; alle seine Männer waren von Haus und Hof vertrieben, und Hunger und Elend herrschte, und das Volk unterwarf sich doch nicht. Frankreich sah seine wichtigsten Gebiete verwüstet und dachte nicht an Friedensschluß. Auf deutschem Boden aber stand kein Feind. Und doch warf das deutsche Volk seine Waffen von sich und glaubte dem amerikanischen Völkerbundsmessias mehr als den Forderungen der Ehre und den Lehren der Geschichte. Da fing das Höllengelächter unserer Feinde an. Wir besiegelten unser und unserer Nachkommen Schicksal. Und dann beging Deutschland die ungeheuere Ehrlosigkeit, seine Unterschrift unter die Lüge von seiner Schuld am Kriege zu setzen. Dieses erzwungene Anerkenntnis, das wir nie, nie hätten geben dürfen, ist die Wurzel allen Uebels. Aus ihm leitet sich die ganze Grausamkeit des Versailler Diktates her, aus ihre holen unsere Feinde die Rechtfertigung für alle Maßnahmen bis auf den heutigen Tag und darüber hinaus! Dieses Schuldbekenntnis hat uns zu Sklaven gemacht. Sklaven — rechtlose Sklaven sind wir in der Tat. Hat sich ein Volk wohl jemals so über seine Lage getäuscht, als das deutsche nach dem Kriege? Scheidemann rief nach der Revolution von den Stufen des Reichstages herab: Das deutsche Volk hat auf der ganzen Linie „gesiegt!" — Präsident Fehrenbach sagte nach Fertigstellung der Verfassung, das deutsche Volk sei nun das „freieste der ganzen Welt." — Welche Verblendung! Am Schlusse der Weimarer Verfassung findet sich ein kleines unscheinbares Sätzchen, das da lautet: „Artikel 178. Die Bestimmungen des am 28. Juni 1919 unterzeichneten Friedensvertrages werden durch die Verfassung nicht berührt". — Danach dürfen wir in die Verfassung hineinschreiben was wir wollen; alles ist eitel Gaukelspiel, Schaumschlägerei; alles Reden und Beschließen ist nur Scheinfreiheit. Der Feind richtet sich nicht nach unseren Beschlüssen. Erst wenn wir selbst über uns und unser Schicksal wieder entscheiden dürfen, aus eigener Kraft und eigenem Recht, können wir von wirklicher Freiheit reden. Dieses Recht haben wir aber im Friedensvertrag preisgegeben, weil wir die Waffen wegwarfen und feig eine Lüge unterschrieben. Seitdem ist die deutsche Freiheit begraben. Unsere Staatshoheit, unsere Gesetzgebung, unsere Wehrverfassung ist der Diktatur unserer Feinde überantwortet; wir sind die Knechte aller Völker geworden, sogar der kleinen, die wir früher nicht beachteten, der Polen und Tschechen. Wer heute hoffnungsvoll nach London schaut, und glaubt, daß wir frei werden können durch langsame, allmähliche Erfüllung des Friedensvertrages, ist ein Träumer. Der Friedensvertrag ist gar nicht in dieser Absicht abgeschlossen; er sollte von Anfang an eine Schlinge bilden, die uns dauernd um den Hals gelegt ist, die sich nach Belieben anziehen und lockerer halten läßt. Weshalb gehen denn die Verhandlungen in London nicht vorwärts? Weil Frankreich das Ende de Schlinge nicht aus der Hand geben will. Der Versailler Vertrag bestimmt nämlich, daß bei jeder Vertragsverletzung — und wann könnte solche bei 440 Artikeln nicht nachgewiesen werden — in Form von Strafen weitere Erpressungen vorgenommen werden können. Es können uns in alle Ewigkeit immer neue Verpflichtungen auferlegt werden. Selbst in 30 oder 40 Jahren werden wir nicht fertig. In der ganzen Weltgeschichte wurde kein Vertrag so raffiniert abgeschlossen, mit so viel Fußschlingen wie der. Wir müssen immer wieder damit zu Fall kommen. Weil es uns auf diese Weise dauernd niederhalten will, deshalb gibt Frankreich in London nicht nach — und der angebliche Friedensfreund Herriot ist dabei ebenso hartnäckig und feindselig wie Poincaree!

Soll aber dann Deutschland für alle Zeiten versklavt sein? Wird es nie wieder frei werden? Doch — nur muß es sich erst von den Fehlern, Schwächen und Irrtümern befreien, die sein Unglück herbeiführten. Im Innern dürfen wir nicht mehr in Klassen zerrissen Haß und Feindschaft gegeneinander hegen. Der Arbeiter darf nicht mehr der Feind des Unternehmers bleiben, das Bürgertum darf nicht mehr mißtrauisch dem Arbeiter gegenüberstehen, Stadt und Land müssen ausgesöhnt werden. Das jammervolle Schauspiel, daß bei der Reichstagwahl 23 verschiedene Parteien gegeneinander aufmarschieren, darf sich nicht wiederholen. Denn erste Vorbedingung der äußeren Freiheit ist innere Einigkeit. Zucht, Ordnung, Hingabe an das Vaterland müssen wieder einkehren. Solange die zerreißenden und zersetzenden Kräfte am Werke sind wie bisher, ist an Freiheit nicht zu denken. Zur Besserung führt uns nur die volle Erkenntnis, was uns früher stark und was uns schwach gemacht hat. Den Träumen und Illusionen müssen wir die rauhe Wirklichkeit entgegenstellen und jahre- und jahrzehntelang jetzt alle Kraft sammeln, still alles hinnehmen, was uns zugemutet wird, soweit es sich mit der Ehre verträgt. Aber zugleich müssen wir mit hellem Auge die politische Lage beobachten, müssen aus ihren unausbleiblichen Verschiebungen und neuen Mächtegruppierungen die rechten Schlüsse ziehen und für die entscheidende Stunde Kraft aufsammeln. Volk ist nach einem Worte Richard Wagners, was durch die Erinnerung an eine große Not zusammengeschweißt ist. Ist das wahr, dann sorgen unsere Feinde dafür, daß wir stahlhart werden.

10 Jahre, die seit dem Hereinbrechen des Verhängnisses verflossen sind, sind im Leben der Menschheit nicht mehr als eine Sekunde. Es wird guttun, uns in diesen Gedenktagen auf die ganz hohe Zeitenwarte zu stellen, wo der Blick im Vor- und Rückwärtsschauen die an- und abrollenden Jahrtausende sich wie Meeresbrandung am Fels der Ewigkeiten brechen sieht — wo das Lied des Psalmisten uns umrauscht von dem Gottesgeist, vor dem tausend Jahre sind wie ein Tag und wie eine Nachtwache. Auf diesem Standpunkt versinkt die Qual des Tages, löst sich der furchtbare Druck alles Unerträglichen, das auf uns lastet und uns den Mut nehmen will, weiterzuwandern auf dem Marsche durch die Wüste, der schließlich doch im gelobten Lande endete.

Die Londoner Konferenz.

WTB. **London**, 1. Aug. Zur Konferenzlage erfährt Reuter: Die Hauptschwierigkeit in der ganzen Situation bildet jetzt das Ergebnis der Beratungen des dritten Komitees. Da das Komitee schon manche Vorfrage gelöst hat, so hofft man, noch heute zu einem endgültigen Resultat zu kommen. Wenn die Beratungen in befriedigender Weise fortschreiten, so besteht kein Grund, weshalb die Einladung an Deutschland nicht schon heute, selbst ohne vorherige Veranstaltung einer Vollsitzung, abgesandt werden sollte, sobald die deutschen Vertreter am Montag in London eintreffen können. Von einem Widerspruch der Bankiers gegen die bisher erzielten Ergebnisse verlautet nichts, was als gutes Zeichen gedeutet wird, da die Bankkreise bei einer früheren Gelegenheit sehr schnell protestiert haben. Unter den Konferenzteilnehmern herrscht daher die Meinung, daß der Bericht endgültig und geeignet ist, den Dawesplan in Wirksamkeit zu setzen.

Wie Reuter weiter meldet, vertagte sich die dritte Kommission um halb 2 Uhr, ohne zu einem Ergebnis gelangt zu sein und tritt um 4 Uhr von neuem zusammen. Die Frage der Abänderungen des Dawesberichtes ist geregelt.

Große Schwierigkeiten bereitet jetzt dagegen das Transferierungsproblem. Wenn heute Nachmittag auf dem einen oder anderen Wege ein Einverständnis nicht erzielt werden kann, so steht zu erwarten, daß die Angelegenheit dem Ministerpräsidenten zur Entscheidung unterbreitet wird.

WTB. **London**, 1. Aug. Der diplomatische Berichterstatter der Westminster Gazette schreibt, er höre, daß Logan und Owen-Young den vom ersten Komitee angenommenen Plan gebilligt hätten, da er das Hauptbindernis für die Aufbringung der Anleihe für Deutschland beseitige. Was die Arbeiten des dritten Ausschusses betreffe, seien noch zwei Punkte ungeklärt. Der eine sei die Frage der Einsetzung eines Schiedskomitees für die von Transferausschuß nach den Bestimmungen des Dawesplanes getroffenen Entscheidung, der andere sei der Frage der Einsetzung einer Instanz, die darüber entscheiden soll, welche Abänderung — wenn überhaupt — an dem Dawesplan vorgenommen werden sollte. Die Franzosen hätten die Reparatonskommission vorgeschlagen und Großbritannien habe eine unabhängige Körperschaft verlangt.

WTB. **London**, 1. Aug. Die Arbeiten des dritten Ausschusses haben einen sehr befriedigenden Fortschritt gemacht. Der Ausschuß hat sich mit der Abfassung eines Entwurfes des Berichtes beschäftigt, der morgen der Vollsitzung vorgelegt werden soll. Es wird berichtet, daß unter den Mitgliedern dieses Ausschusses, abgesehen von der Frage der Uebertragungen der Reparationszahlungen Uebereinstimmung besteht. Sollte hierüber eine Vereinbarung nicht zustande kommen, so hält man es für möglich, daß diese Frage morgen der Vollsitzung unterbreitet werden wird.

WTB. **London**, 1. Aug. **Wie verlautet findet morgen Vormittag um 11 Uhr eine Vollsitzung statt.**

WTB. **London**, 1. Aug. Zu dem französisch-belgisch. Beschluß in der Frage der militärischen Räumung des Ruhrgebiets in Verbindung mit den Reparationszahlungen schreibt die Times, daß in diesem Punkt gestern nichts Neues erfolgte. Es sei sicher, daß diese Frage nach Ankunft der Deutschen in London in der einen od. anderen Form aufgeworfen werde. Der erwähnte Beschluß sei nichts anderes als die Modifizierung des Brüsseler Beschlusses vom März 1923, die Räumung des Ruhrgebiets von den deutschen Zahlungen abhängig zu machen. Es werde auch in manchen Kreisen betont, daß der geforderte Preis für eine frühere Räumung, 1,5 Milliarden Goldmark, so gut wie sicher außerhalb der Leistungsfähigkeit Deutschlands liege, sodaß der Beschluß tatsächlich nichts anderes bedeute, als die Fortsetzung der Ruhrbesetzung um weitere zwei Jahre.

WTB. **Berlin**, 1. Aug. **Gegenüber dem französischen Vorschlag, aus dem Guthaben, das sich aus deutschen Barzahlungen ansammelt, Sachlieferungen unbegrenzten Umfanges zu finanzieren, wenn sich eine Barüberweisung als unmöglich herausstellt, betont die „Zeit", von den Sachverständigen sei ausdrücklich gefordert, daß das Gutachten ein unteilbares Ganzes sein soll. Man könne also nicht das Kapitel Sachlieferungen für sich herausgreifen. Was die Verschleppung der Räumung Kölns und des Ruhrgebietes anlangt, so bemerkt das Blatt, die deutsche Delegation denke bestimmt nicht daran, auf einen Vorschlag einzugehen, der dem Kölner Brückenkopf und dem Ruhrgebiet eine vertragswidrige Besetzung bis 1926 zumutet.**

WTB. **Paris**, 1. Aug. **Der Sonderberichterstatter des Matin meldet, man verhandle offiziös mit England, um von ihm zu erzielen, daß es seine Truppen nicht aus der Kölner Zone zurückziehe, bevor Frankreich und Belgien die ihrigen aus dem Ruhrgebiet zurückziehen, d. h. erst nach ein oder zwei Jahren nach erfolgter Durchführung des Dawesplanes. Der Sonderberichterstatter des Oeuvre glaubt, daß Frankreich die Versicherung erhalten werde, daß England wenigstens solange in Köln bleiben werde, wie die Franzosen im Ruhrgebiet.**

*

Paris, 2. Aug Die französische sozialistische Partei hat beschlossen, eine Abordnung nach London zu entsenden, um sich mit der englischen Arbeiterpartei über alle mit dem Reparationsplan zusammenhängenden Fragen zu verständigen. Die Abordnung, der die Abgeordneten Leon Blum, Paul Faurie, Grumbach und Longuet angehören, wird bereits heute nach London reisen.

Aus Bayern.

WTB. **München**, 31. Juli. Im bayrischen Landtag erklärte der Innenminister bei Verlesung kommunistischer Anträge auf Aufhebung des Verbots der kommunistischen Presse, daß für die Regierung die Gründe für die Aufrechterhaltung des Verbots fortbestänben. Die kommunistischen Anträge wurden bei Stimmenthaltung des völkischen Blocks abgelehnt. Bei der Beratung von Anträgen zur Bekämpfung der Kriegsschuldlüge erklärte Abg. Roßhaupter (Soz.), seine Partei sei mit dem Grundsatz einverstanden, daß die Reichsregierung den offiziellen Kampf gegen die Kriegsschuldlüge aufnehme. Die Art des Kampfes und sein Zeitpunkt müsse dem Reich überlassen bleiben. Ein Antrag der Deutschnationalen, der verlangt, daß bei den Verhandlungen über das Dawesgutachten die Kriegsschuldlüge amtlich ausgerollt werden soll, wurde gegen die Stimmen der freien Vereinigung, der Sozialisten und Kommunisten angenommen. Die völkischen Anträge wurden abgelehnt.

Berlin, 1. Aug. Blättermeldungen aus München zufolge wurden die Verhandlungen zwischen Bayern und dem Reich nicht abgebrochen, sondern nur unterbrochen. Wann und wo die Verhandlungen weitergeführt werden, werde im wesentlichen von den Ergebnissen der Londoner Konferenz abhängen. Von der bayrischen Regierung werde versichert, daß ihr nichts ferner liege, als dem Reich außenpolitisch in der Eisenbahnfrage irgendwelche Schwierigkeiten zu machen.

Aus dem englischen Unterhaus.

WTB. **London**, 31. Juli. In einer Unterhausrede betr. der Politik der Regierung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit erwähnte Schatzkanzler Snowden u. a., daß der Wert des Ausfuhr 90 Proz. und der Wert der Einfuhr 50 Proz. höher sei als vor dem Kriege. Die Industrien, welche unter der Arbeitslosigkeit litten, seien vor allem die Ausfuhrindustrien. Die Produktionskosten seien in England sehr hoch. Die Hauptaufgabe der Regierung müßte es sein, diese herabzusetzen. Er sprach sich für Nationalisierung der Eisenbahnen aus. In der anschließenden Debatte sagte Lloyd George, daß das Heilmittel der Arbeiterpartei gegen die Arbeitslosigkeit letzten Endes auf die Beseitigung des Privatbesitzes und die Enteignung aller Industrien des Landes durch den Staat hinauslaufe. Hiermit wolle die Arbeiterpartei bis zu den nächsten Parlamentswahlen warten, wo sie die Mehrheit zu erhalten hoffe. Im übrigen entsprächen die Pläne der Regierung dem, was bereits früher von anderen Parteien vorgebracht wurde. Ein konservativer Mißtrauensantag wurde schließlich mit einer Mehrheit von 50 Stimmen abgelehnt.

Von den Parteien.

Dem Reichstag ist ein demokratischer Antrag zugegangen, betr. eine Novelle zum Reichspressegesetz, wonach dem Paragraph 8 folgende Bestimmung angefügt werden soll: Als verantwortliche Redakteure periodischer Druckschriften dürfen nicht Personen bezeichnet werden, die dem Reichstag oder dem Landtag angehören.

Soziale Tagesfragen.

Der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Vorstand des Gesamtvorstandes der christl. Gewerkschaften beschäftigten sich in den Sitzungen vom 28. und 29. Juli mit einem Antrag des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes betr. Ratifizierung des Washingtoner Abkommens. Der Deutsche Gewerkschaftsbund und der Gesamtvorstand der christl. Gewerkschaften sind bereit, nach Erledigung des Dawesberichtes und nach Ueberwindung der gegenwärtigen Kredit- und Wirtschaftskrise mit ihrer gewaltigen Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit, sowie nach erfolgter Stellungnahme der Reichsregierung zur Frage der Ratifizierung des Washingtoner Abkommens auf die Reichsregierung dahingehend einzuwirken, daß sie dem Reichstag einen Arbeitsgesetzentwurf vorlegt, der die Mängel der gegenwärtigen Arbeitszeitverordnung beseitigt. Erforderlichenfalls ist der deutsche Gewerkschaftsbund auch bereit, für die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens einzutreten und wenn nötig, einen Volksentscheid darüber herbeiführen zu helfen unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß die gesetzgebenden Körperschaften und die übrigen Hauptindustrieländer sich ebenfalls zur Ratifizierung bereit erklären.

WTB. **Essen**, 31. Juli. Der Zechenverband richtete an die vier Bergarbeiterverbände folgendes Schreiben: Unter Bezugnahme auf die Verhandlungen vom 28. Juli über die Lohnregelung auf den südlichen Randzechen kündigt der Zechenverband hiermit die zurzeit gültige Lohnordnung für Ende August 1924.

WTB. **Essen**, 1. Aug. Heute nachmittag ging bei den Bergarbeiterverbänden des Ruhrgebiets die bereits angesagte Kündigung der Lohnordnung im Ruhrbergbau ein. Die Bergarbeiterverbände werden in den nächsten Tagen zu dieser Kündigung Stellung nehmen. Es ist beabsichtigt, gemeinsame Vorschläge u. Richtlinien für die neue Lohnordnung auszuarbeiten. Die Verhandlungen mit den Zechenverbänden dürften vor Mitte August nicht zu erwarten sein.

WTB. **Siegen**, 31. Juli. Die Arbeitslosigkeit im Siegerland nimmt immer mehr zu. Auch die Bremerhütte will am 1. August einen großen Teil des Werkes stillegen bezw. nur ganz eingeschränkt arbeiten lassen. Die Geisweider Eisenwerke sollen der Belegschaft zum 7. August gekündigt haben.

Sonstige Meldungen.

WTB. **Berlin**, 31. Juli. Der Reichswehrminister ordnete an, daß am 3. August Soldaten lediglich an den von den Behörden gefeierten Feiern teilnehmen sollen; dasselbe gilt auch für den 11. August.

WTB. **Stuttgart**, 31. Juli. Das Polizeipräsidium hat gestern und vorgestern auf dem Parteibüro der kommunistischen Jugend und bei einzelnen Funktionären der Jugendorganisation Plakate für die rote Kampfwoche beschlagnahmt, in denen zum Eintritt in die roten Kampfbataillone und zum Kampf für die proletarische Revolution aufgefordert wird. Wegen Verdachts der Vorbereitung zum Hochverrat sind drei Funktionäre der kommunistischen Jugend festgenommen worden. Da aus den in der süddeutschen Arbeiterzeitung vom 29. und 30. Juli enthaltenen Einladungen zu der für heute abend im Gewerkschaftshaus vorgesehenen Versammlung der kommunistischen Jugend hervorgeht, daß die beabsichtigte Aussprache auf denselben Ton gestimmt sein sollte, wie die beschlagnahmten Plakate, wurde die Versammlung aus allgemeinen polizeilichen Gründen verboten. Da dieselben Gründe auch für jede andere Versammlung der kommunistischen Jugend während der roten Kampfwoche fortbestehen, wurden die Versammlungen verboten und auf alle von der kommunistischen Jugend allein oder in Verbindung mit anderen Organisationen bis einschließlich 4. August beabsichtigten Versammlungen ausgedehnt.

Stuttgart, 2. Aug. General Reinhard hat, wie die Vossische Zeitung von hier berichtet, allen zum Wehrkreis 5 gehörigen Reichswehrtruppenteilen die weitere Beteiligung an den sogenannten Bauerntagen, die in letzter Zeit namentlich in Württemberg ziemlich überhandgenommen und bei den politisch linksstehenden Parteien große Erregung hervorgerufen hatten, untersagt.

WTB. **Bern**, 31. Juli. Gemäß Verfügung des Bundesrats dürfen nach dem 31. Juli 1924 auf den Linien der Schweizerischen Bundesbahnen keine Personen- und Gepäckwagen mit Gasbeleuchtung mehr verkehren.

WTB. **Paris**, 31. Juli. Im Laufe der gestrigen Kammersitzung stellte der reaktionäre Abgeordnete Le Mire eine Anfrage über die wirtschaftliche Beziehung zwischen Frankreich und Deutschland, die dahingehe, ob Vorbereitungen getroffen seien, daß Frankreich gegen eine Ueberschwemmung mit deutschen Waren gewappnet sei, wenn Deutschland im Januar 1925 die Zollfreiheit wieder gewinne. Der französische Handelsminister erwiderte, die Regierung beschäftige sich schon seit langem mit dieser Frage.

WTB. **Paris**, 31. Juli. Der Senat beschloß in seiner gestrigen Sitzung entsprechend einem Antrag der Kommission, der Regierung ein beschränktes Amnestierecht einzuräumen. Der Antrag wurde gegen die Zusicherung angenommen, daß im Laufe des September der von der Kammer angenommene Amnestiegesetzentwurf im Senat zur Beratung gelangen werde.

WTB. **Newyork**, 31. Juli. Funkspruch. Wie das Journal of Commerce aus Washington erfährt, hat die Federal Reserve Board die Federal Reservebanken ermächtigt deutsche Handelswechsel, die auf Dollar lauten und vor der deutschen GoldDiskontbank indossiert sind, anzukaufen. Dieses Verfahren folgt den Empfehlungen, die verlangten, daß der Mechanismus des Systems der Federal Reservebanken einer Erleichterung der finanziellen Transaktionen, die Amerika nach Annahme des Dawesplanes tätigen werde, angepaßt werde. Der Federal Reserve Board schon bevor ein tatsächliches Angebot solcher Wechsel vorliegt, seine Anweisungen gegeben hat, ist man der Meinung, daß die amerikanischen Bankkreise vorbereitet sind, den erforderlichen Kredit, sobald die Alliierten dem Dawesplan ihre Zustimmung gegeben haben, aufzubringen.

Reichsindexziffer.

WTB. **Berlin**, 1. Aug. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Kleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsamtes für Mittwoch, den 30. Juli auf das 1,14billionenfache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vorwoche (1,16 Billionen) ist demnach eine Abnahme von 1,7 Proz. zu verzeichnen, die auch eine Herabsetzung der Preise für Gemüse und Kartoffeln zurückzuführen ist.

Hochwassernachrichten.

WTB. **München**, 1. Aug. Nach den vorliegenden Meldungen entstanden in den Hochwassergebieten bereits Störungen im Eisenbahnverkehr. Auf der Strecke Mittenwald—Garmisch sind die Gleise unterspült und der Verkehr schwer behindert. Die Verbindungsbrücke zwischen Bayern und Württemberg bei Illertissen ist durch Hochwasser eingerissen. Auch die Telephon- und Telegraphenleitungen sind teilweise zerstört. Die Salzach ist sowohl in Salzburg als auch unterhalb und oberhalb der Stadt über die Ufer getreten, hat weite Landstrecken überschwemmt und teilweise großen Schaden angerichtet. In Parsch stieg das Wasser derart gefahrdrohend, daß zur Abwendung schwerer Schäden die Heranziehung militärisch. Hilfe notwendig war. Infolge des Hochwassers sind mehrere Personen in der Salzach ertrunken.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 1. Aug. Vergangene Nacht wurde in den Räumen der fürstbischöflichen Delegatur in Berlin ein schwerer Einbruch verübt. Die Diebe sind mit Hilfe einer Strickleiter in den Kassenraum eingedrungen und haben den Geldschrank mit allen Mitteln der modernen Einbruchstechnik gesprengt. Es wurden die Gelder, die für die Gehaltszahlungen an die Geistlichen der Delegatur bereitlagen, gestohlen. Ueber die Höhe der entwendeten Summe ließ sich bisher noch nichts ermitteln.

Unter der Anklage, sich gegen das Gesetz zum Schutze der Republik vergangen zu haben, hatte sich vor dem erweiterten Schöffengericht Berlin der Vorsitzende des deutschnationalen Jugendbundes, Schütz, zu verantworten. Er soll nach der Anklage die Regierung beschimpft, die Verfassung herabgewürdigt und die Minister Severing und Stresemann beleidigt haben. Schütz, der bereits wegen Verbrennens einer schwarz-rot-goldenen Fahne zu einem Monat Gefängnis verurteilt wurde, wurde unter Einbeziehung dieser Strafe zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Es wurde ihm eine dreijährige Bewährungsfrist zugebilligt.

WTB. **Bielefeld**, 1. Aug. Nach einer Meldung der "Dernere Heure" gab gestern die Polizei Anweisung, den kommunistischen Abgeordneten Höllein an die deutsche Grenze zurückzuschaffen. Höllein sollte in Belgien gelegentlich der bevorstehenden kommunistischen Kundgebungen gegen den Krieg verschiedene Vorträge halten.

Aus Baden.

WTB. **Mannheim**, 1. Aug. Durch Verfügung des Innenministeriums wurde die kommunistische Arbeiterzeitung in Mannheim gemäß Verordnung des Reichspräsidenten über den militärischen Ausnahmezustand und Abwehr staatsfeindlicher Bestrebungen verboten. Das Blatt war im Oktober bereits einmal verboten gewesen und hatte später eine Verwarnung mit der Androhung einer nochmaligen Untersagung erhalten.

Wiesloch, 30. Juli. Ein Marokkaner der französischen Besatzung von Speyer hat sich heute hier eingefunden. Er will desertiert sein, weil seine Dienstzeit, entgegen den französischen Versprechungen, immer weiter ausgedehnt wird. Ein Lastauto, das der Marokkaner unterwegs antraf, brachte ihn hierher. Er wurde der Polizei übergeben, die ihn dem Bezirksamt zuführte.

Müllheim, 30. Juli. Ein Ochse, dem es in seiner Haut anscheinend zu wohl wurde, marschierte gestern nachmittag durch das Schaufenster eines Geschäftes in der Oberstadt. Bei der Zertrümmerung der Spiegelscheibe wurde dem Tier mehrfach das Fell zerschnitten, so daß es an mehreren Stellen blutend herausgezogen werden mußte. Nur mit Mühe konnte der wütende Ochse gebändigt werden.

Badenweiler, 29. Juli. (Gerichtliche Feststellungen zur Auffindung einer Kindesleiche). Im Frauenabort des hiesigen Stationsgebäudes wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Die Obduktion ergab, daß es sich um ein zwei bis drei Tage altes Kind handelt, das nach der Geburt gelebt hat. Es ist anzunehmen, daß das Neugeborene durch Anlegen von Decken oder dergl. erstickt worden ist. Man vermutet, daß die Mutter des Kindes aus der näheren Umgebung stammt.

Malburg, 30. Juli. (Späte Baumblüte). Zurzeit steht hier ein einem hiesigen Landwirt gehöriger Apfelbaum in Blüte, und zwar nicht etwa, was ab und zu vorkommen mag, in zweiter Blüte, sondern in erster Blüte. Der Landwirt allerdings dürfte an diesem sonderbaren Naturspiel keine besondere Freude haben.

Inzlingen (A. Lörrach), 29. Juli. (Unfall beim Böllerschießen). Am Samstag abend explodierte beim Böllerschießen ein Böller, der anscheinend zu stark geladen war. Dabei sprang ein abgesprungenes Stück Eisen einem 50jährigen Landwirt in den Leib, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Engen, 30. Juli. (Fäßkeroller — der Durchreise.) Am Montag passierten zwei „Fäßkeroller", dem Vernehmen nach zwei Radolfzeller, beim Durchrollen unsere Stadt. Die beiden sollen mit einem Amerikaner eine Wette um 2000 Mark eingegangen sein, wonach sie in bestimmter Zeit das drei- bis vierhundert Liter haltende Faß zu Fuß nach Hamburg rollen müssen. Nach Ablauf der 65 Tage muß das Faß wieder in Radolfzell sein. Jedoch darf es zurück per Bahn befördert werden.

Villingen, 29. Juli. Kreisziegenzuchtmarkt. Der Ende letzter Woche hier abgehaltene Kreisziegenzuchtmarkt hatte einen guten Auftrieb von Zuchttieren und einen lebhaften Besuch mit reger Markttätigkeit zu verzeichnen. Bei über 50 aufgetriebenen Tieren wurden insgesamt 18 Preise verteilt, hauptsächlich für Böcklämmer, die auch bei den zahlreich vertretenen Kaufliebhabern guten Absatz fanden. Es wurden pro Stück bis 100 Mark bezahlt. Staatsbehörden, Kreis- und Stadtverwaltungen hatten Vertreter entsandt.

Konstanz, 29. Juli. (Ertrunken.) In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist ein bis jetzt unbekannter Mann vom westlichen Gestade nach der Rheinbrücke vermutlich rückwärts in den Rhein hinuntergestürzt und ertrunken. Die mittels Gondel unternommenen Rettungsversuche waren erfolglos, da der Verunglückte überhaupt nicht mehr zum Vorschein kam und vermutlich von der Strömung [illegible] fortgerissen wurde. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

* **Emmendingen**, 2. Aug. Die Roman-Fortsetzung mußte wegen Platzmangel heute ausfallen; wir werden in der Montag-Nr. dafür 2 Fortsetzungen bringen.

× **Emmendingen**, 2. Aug. Die Reichsregierung hat anläßlich der 10jährigen Wiederkehr des Kriegsausbruches eine würdige der Zeit entsprechende Gedenkfeier am Sonntag, den 3. August 1924 angeordnet. In allen Ländern unseres deutschen Vaterlandes wird nun dieser Tag am morgigen Sonntag unsern im Weltkrieg gefallenen Helden gewidmet sein. Der Zweck und Gedanke dieser Feier ist, an dem für die Geschichte Deutschlands so bedeutungsvollen Tage der Erhrfurcht vor den Gefallenen und dem Dank für die Opfer, die das ganze deutsche Volk im Kriege gebracht hat, in würdiger Weise zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsregierung hat den Wunsch ausgedrückt, daß die gesamte Bevölkerung, die in allen ihren Teilen durch Opfer im Weltkrieg getroffen ist, ohne Rücksicht auf politische und wirtschaftliche Gegensätze An teil an der Feier nehmen wird. In den größeren Städten ist der Verlauf der Gedenkfeier so gedacht, daß in den Morgenstunden sämtliche öffentlichen und möglichst auch private Gebäude halbmast geflaggt, die Kriegergräber ausgeschmückt und alle Kriegerehrungen (Denkmäler, Gedenksteine usw.) bekränzt werden. Vormittags wird in allen Kirchen des Deutschen Reiches ein Trauergottesdienst abgehalten. In Berlin findet zwischen 11 und 12 Uhr vor dem Reichstagsgebäude eine öffentliche Feier statt. Die Gedenkfeiern halten die beiden Feldpröbste. Der Herr Reichspräsident wird in kurzen Worten der Bedeutung des Tages gedenken. Einige Minuten vor 12 Uhr werden in allen deutschen Gauen die Kirchengloden läuten. Punkt 12 Uhr setzt ein allgemeines, der Trauer um die Kriegsopfer gewidmetes Schweigen von zwei Minuten mit allgemeiner Verkehrsstille ein. Sodann gehen die Flaggen in die Höhe. Am einen würdigen Verlauf der Gedenkfeier zu gewährleisten, ist es unerläßlich, daß von den Teilnehmern an der Feier alles unterlassen wird, was die Gegenstände im deutschen Volke zu betonen und zu verschärfen geeignet ist. Auch in unserer Stadt wird eine ähnliche Feier in den schönen Anlagen beim Denkmal der Gefallenen veranstaltet. Möge die ganze Einwohnerschaft dem Ernst des Tages gedenken und in würdiger Weise an den Veranstaltungen sich beteiligen.

L.

× **Emmendingen**, 2. Aug. Der Kurzschriftverein Stolze-Schrey gibt im Anzeigenteil sein Ferienprogramm bekannt. Bekanntlich sind zwei größere Wettbewerbe in Aussicht, auf die tüchtig gearbeitet wird. — An die Schaulustlandwanderung wird nochmals erinnert.

Das Höllentalwerk. Das badische Arbeitsministerium hat sich in letzter Zeit mit der Frage einer Wasserkraftanlage im Höllental beschäftigt, welches u. a. einen Stauweiher von großer Länge bei Hinterzarten und die Ausnutzung der Wasserläufe im Höllental, darunter auch des Ravennabaches zur Kraftgewinnung vorsah. Das Ministerium hat sich diesem Projekt gegenüber ablehnend verhalten, weil die Naturschönheiten des Höllentales vom solcher Eigenart und solchem Wert sind, daß sie eben gerade darum das Reiseziel dieser Tausender in Deutschland und darüber hinaus alljährlich darstellen. Solche Allgemeinwerte dürften nicht einem Unternehmen geopfert werden, das nur lokale Bedeutung hat. Der Wert des Höllentales liegt u. a. in seiner durch das Massiv geschaffenen Erscheinungsform, aber auch in der in ihm und zu ihm fließenden Gewässern, deren Mixung um so stärker sein wird, je mehr Wasser sie führen. Es gibt im Lande noch genug Wasserkräfte, welche ohne Schädigung von Naturschönheiten nutzbar gemacht werden können.

Handel und Verkehr.

Freiburg. Der Schlachtviehmarkt am 29. Juli hatte einen Auftrieb von 26 Ochsen, 20 Farren, 13 Kühen, 25 Rindern, 97 Kälbern und 173 Schweinen. Es wurden bezahlt: für Ochsen und Rinder I: 41—43 Mk., für Ochsen und Rinder II: 32—36 Mk., für Farren 36 bis 38 Mk., für Kühe 16—32 Mk., für Kälber 45 bis 92 Mk., für Schweine 62—67 Mk. pro Zentner Lebendgewicht. Für Großvieh war das Geschäft nicht sehr belebt, für Schweine dagegen recht lebhafter. Ueberstände: 1 Ochse, 3 Farren, 2 Kühe, 1 Rind und 1 Schwein.

Süddeutsche Heu- und Strohpreise. Es notierten an der letzten Börse: Wiesenheu 4—5 (unv.), Kleeheu 5—6 (unv.), drahtgepreßtes Stroh 3,5—4,25 (unv.) Mark.

Auf dem **Bühler** Wochenmarkt vom letzten Samstag betrugen die Preise für Kühler Frühzwetschgen 20—22 Pfg., für Aepfel 10—12 Pfg.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 3. August (7. Sonntag nach Trin.) 9 Uhr vorm.: Gedächtnisfeier für die gefallenen Krieger (Stadtpfarrer Braun). — 10½ Uhr vorm.: Gedächtnisfeier für die gefallenen Krieger in Kollmarsreute (Stadtvikar Rehm).

Dienstag, 5. Aug., 8 Uhr abends: Vortrag von Frl. Bertha-Bethel im Ev. Arbeiterinnenverein (Gemeindehaus) über: „Unser Dienst".

Innere Mission. Sonntag, 3. Aug., abends 8 Uhr: Versammlung im Gemeindehaus.

Gemeinschaft „Eben-Ezer". Sonntag, 3. August, nachm. halb 3 Uhr: Versammlung im evangel. Gemeindehaus.

Katholischer Gottesdienst.

Samstag, 2. Aug., 3 Uhr nachm.: Beichtgelegenheit. (Portiunkula-Ablaß). — ½8 Uhr abends: Salve-Andacht.

Sonntag, 3. Aug. ½6 Uhr morgens: Beichtgelegenheit. Portiunkula-Ablaß). — ½7 Uhr morgens: Frühmesse mit Kommunion. — 9 Uhr vorm.: Hochamt mit Predigt zum Gedächtnis unserer toten Krieger. — ½2 Uhr nachm.: Corporis Christi Bruderschaftsandacht.

Montag von 12 bis 12.05 Uhr ist Trauergeläute zu Ehren der gefallenen Krieger.

Israelitischer Gottesdienst.

Sonntag, den 3. August 1924, vormittags halb 9 Uhr: Gedenkfeier für die Gefallenen.

Wertpapierkurse

nach amtlichen Börsennotierungen mitgeteilt von der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.** Filiale Emmendingen.

den 1. August 1924

	31. 7. Billionen-Prozent	1. 8. Billionen-Prozent
5% Kriegsanleihe	0.330	0.315
Südd. Disconto Ges. Akt.	7,9	7.8
Rhein. Creditbank Akt.	1.8	2
Hapag-Aktien	22.9	24¼
Norddeutscher Lloyd-Akt.	5⅛	5.15
Adler-Werke Kleyer-Akt	1.4	1½
Bad. Anilin- u. Sodafabr. Akt.	15⅝	16½
Daimler Motoren Akt.	2.6	2.7
Deutsch-Luxemb. Bergw. Ak	49	49⅝
Harpener Bergbau Akt.	56½	60
Phönix Bergbau Akt.	27	27⅞
Schuckert Nürnberg Aktien	34½	34.5
Westeregeln Alkali Akt.	14½	15
Zellstoff-Fabr. Waldhof-Akt	9	9.7
Zuckerfabr. Waghäusel-Akt.	2.8	3
Devisenkurse (Mittelkurse)	Billionen-Mark	Billionen-Mark
Holland . . 100 fl	160.50	160.40
Schweiz . . 100 frs	77.80	77.95
Paris . . 100 frs	21.—	21.225
New-York . . 1 Dollar	4.20	4.20

Auskünfte jeder Art über Wertpapiere sowie über alle anderen bankgeschäftlichen Transaktionen werden kostenlos in unseren Bankräumlichkeiten, Bahnhofstrasse 1, erteilt.

Vermietung von Schrankfächern in eigenem Stahlpanzergewölbe.

Der Verein beteiligt sich geschlossen an der morgigen
Gedächtnisfeier
Antreten punkt 10¼ Uhr beim Vereinslokal „z. Blume".
Es ist Ehrensache aller Mitglieder vollzählig zu erscheinen
3699

Fußball-Verein Emmendingen.

*

PS. Antreten der I. und II. Mannschaft zu den Pokalspielen 7¼ Uhr auf dem Sportplatz.

Sport-Verein Emmendingen

*

Sonntag, 3. August 1924 finden auf den Sportplätzen an der Elz

Pokalspiele

in der A-, B- u. C-Klasse statt. Beginn **vorm. 8 Uhr. Nachm. 2 Uhr**
400-m-Staffeln anschließend
Entscheidungskämpfe
Abends 7 Uhr: Preisverteilung. 3678

NB.: Die Mitglieder treffen sich um ½11 Uhr im Cummelaarten zwecks Teilnahme an der Toten-Gedenkfeier.

Evangelischer Volksverein Emmendingen.

*

Gemischter Chor
Montag abend ½9 Uhr, im Gemeindehaus
Gesangprobe
Da der Verein für die nächste Zeit einige Veranstaltungen plant, bei denen der gemischte Chor wie auch Frauenchor mitwirken sollte, so richten wir an alle hiesigen Damen wie Herren, die früher schon bei uns im gemischten Chor etc. gesungen haben, die dringende Bitte, sich wieder dem Verein zur Verfügung zu stellen. Weiter ersuchen wir unsere werbenden Mitglieder zwecks Beteiligung an der 3699

Gedächtnisfeier

sich morgen Vormittag ½11 Uhr beim Gemeindehaus einfinden zu wollen.
Der Vorsitzende.

Kennen Sie schon das neue
Ländapp
Das Motorrad für Jedermann
Sofort lieferbar
Oberrheinische Automobil-Ges.
Freiburg, Basterlandstraße 172.

Trotz großer Konkurrenz
haben die Fabrikate der Firma
Robert Ruf in Ettlingen
zur Herstellung eines Hausgetränkes einen guten Klang. — Tausende Anerkennungen. — Man verlange Prospekte. — Zur Zusammengärung mit Johannisbeere-, Heidelbeere- und Obstmost sehr geeignet, der Most wird durch eine Zusammengärung haltbarer und schmeckt besser.
Ruf's Heidelbeeren und Ruf's Aepfel sowie Ruf's Heidelbeermostanjag und Ruf's Aepfelanjag
sind in nachstehenden Verkaufsstellen erhältlich:
Niederlagen: C. Hildebrand, Denzlingen
Karl Rombach, Segau
Robert Ruf, Heidelbeer-Versand, Ettlingen. 3440

Natürliche Mundreinigung durch Chlorodont-Zahnpaste.

Die Erfahrung ist der beste Lehrmeister. Millionen, die heute „*Chlorodont-Zahnpaste*" täglich im Gebrauch haben, haben es selbst ausprobiert, daß ein Mundwasser allein die mechanisch reinigende Zahnpaste nicht ersetzen kann. Der mikroskopisch feine, chemisch reine praecipitierte kohlensaure Kalk ist ein seit altersher gekanntes unentbehrliches Putzmittel für die Zähne, das den Schmelz nicht angreift. Neben diesem mechanischen Reinigungsmittel enthält Chlorodont neutrale Salze, die den Speichel mehren und dadurch eine natürliche Mundreinigung bewirken. Schädliche und unangenehm schmeckende antiseptische Chemikalien, wie in manchen Mundwässern, sind ausgeschlossen. „*Chlorodont-Zahnpaste*" mit ihrem herrlich erfrischenden Pfefferminz-Geschmack ist eine glückliche Komposition von Mundwasser und Zahnpulver auf wissenschaftlicher Grundlage. Wer daneben Mundwasser verwenden will, benutze das preiswerte und angenehm erfrischend schmeckende „*Chlorodont-Mundwasser*", das frei von Salol und anderen schädlichen, unangenehm schmeckenden Chemikalien ist. — Flasche 80 Pfennige, wie die große Tube Zahnpaste

Kornkompagnie Gmbh
Freiburg i. Br. Unterlinden 3
Lager: Hugstetterstraße 95.

Mehle und Gries der Ilkircher Mühlenwerke, **Sämereien, Futtermittel, Düngmittel Sellerwaren, Garbenbänder Schädlingsbekämpfungsmittel für Obst- und Rebbau.** 3293

Günstig kaufen Sie
Korbwaren
Arm- und Marktkörbe, Reisekörbe, Waschkörbe, Nähkörbchen, Nähständer --- Korbmöbel in Weiden u. Peddig usw. bei
Franz Paul Schneider
Kolonial-, Korb- und Lederwaren
Kenzingen - Eisenbahnstr.

Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 87. **Das Baden in der Elz betr.**

An den Freibadeplätzen an der Elz haben sich erhebliche Mißstände bezüglich der flußbaulichen Anlagen ergeben. Es wurden Steine vom Uferbau (Vorfuß), Steine der Sohlenablage wie aus den Schwellen aus ihren Lagern gewälzt, sodaß sie ihren Zweck nicht mehr erfüllen. Dadurch entsteht Gefahr, daß bei Hochwasser weitergehende Schäden eintreten. Auch wurden Bretter, die z. Zt. als Teile der Baugerüste am Fluß verwendet werden, verschleppt und auch zerbrochen.

Wir warnen vor mutwilligen Beschädigungen und Zerstörungen. Die Täter werden streng bestraft werden.

Emmendingen, den 29. Juli 1924. 3689

Bad. Bezirksamt.

Erwerbslosenfürsorge.

Nach einem Beschluß des Verwaltungsausschusses des badischen Landesamts für Arbeitsvermittlung in Karlsruhe betragen vom **4. August 1924** an die gemäß § 33 ff. der Reichsverordnung über Erwerbslosenfürsorge zu entrichtenden Beiträge **1,6 vom Hundert** des Grundlohns. 3692

Freiburg, den 1. August 1924.

Das Arbeitsamt Freiburg im Breisgau.

In das Handelsregister B 1 O.-Z. 28, Firma **Rheinische Creditbank, Niederlassung Emmendingen**, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Herrn Richard Lust in Emmendingen ist erloschen. Emmendingen, den 31. Juli 1924.

Amtsgericht I. 3687

Geschäftsempfehlung

Emmendingen, 1. Aug. 1924.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Emmendingen und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich aus der Firma Burkhart & Krafft als Teilhaber ausgetreten bin. Ich habe mein früheres

Kolonialwaren-Geschäft

Karlfriedrichstrasse 44

wieder ab 1. August ds. Js. auf eigene Rechnung übernommen. 3666

Für das mir bisher persönlich entgegengebrachte Vertrauen danke ich verbindlichst und bitte, dasselbe auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen. Ich empfehle mich

Hochachtungsvoll

Anton Burkhart.

Telefon 239.

Weinbergschnecken

können jedes Quantum das kg. zu 20 Pfennig bei Herrn

Emil Schmidt in Endingen

Meisterstraße 10 abgegeben werden. Aufkäufer gesucht gegen zeitgemäße Provision

Wilh. Lutz, Kehl a. Rh.

Hauptstr. 105 Telefon 348

Schneckenexport en gros. 3683

Gasthaus z. Löwen, Endingen

Hauptstraße 49, Telefon 45

Eigene Metzgerei mit neueinger. elektr. Betrieb

Spezialität: feine Wurstwaren

Mittagessen gut und reichlich von 80 Pfg. an

Abonnenten Begünstigung

Selbstgezogene Weine, ff. Bier 3557

Besitzer: K. Kurrus, Metzgermeister.

Fässer! Fässer!

Guterhaltene **Wein- und Mostfässer** in allen Größen mit Türle sowie eine bereits neue größere **Wein- und Obsttrotte** zu verkaufen, auch wird in Zahlung **gutes Kirsch- oder Zwetschgenwasser** zum Tagespreis genommen bei 3694

Christian Stüdle, Weinhandlung Kenzingen.

Nach überstandener **Krankheit**

Sagitta Blut- u. Nervenlikör

das ideale Blutbildungs- und Nervenkräftigungsmittel. In allen Apotheken. Flasche Mk. 3.50.

Sagittawerk, G. m. b. H., München SW. 2.

Schuhhaus Damm, Freiburg

Salzstrasse 19 (neb. d. Restehaus Alfred Hirsch)

Lager in allen Arten 1985

Strassen- u. Gebrauchsschuhwerk

Sandalen Arbeitschuhe

Kinderschuhe

Billigste Preise bei erstklassiger Qualität.

Schweinemarkt

in Ettenheim

am Mittwoch, den 6. August

Besonders preiswerte 3644

Weiße Damenwäsche

Damen-Hemden

Stück 1.80 2.60 3.15

Prinzess-Röcke

5.60 5.80 7.—

Beinkleider 3.- 3.25 4.-

Kopfkissen in gross. Auswahl

Stück 2.25 2.50 3.80

Es handelt sich nur um reguläre Waren aus **guten Stoffen** und Ia Verarbeitung

Bitte Schaufenster zu beachten.

Fritz Weintz, Emmendingen.

Vornehme Ehevermittlung!

Streng reell 3686

Frau R. Moraich, Karlsruhe i. B.

Kaiserstr. 64 II, Gegr. 1911. Telefon 4239

Frankolieferung!

Kochbackherde

d. heißt Herd mit Backofen emailliert und lackiert

Räucher-Apparate

zugleich Aufbewahrungsschrank für's ganze Jahr.

Spar-Backöfen

von 6 bis 20 Brote backend

Zimmeröfen m. Warmhalter

und

Tischleröfen

liefert vorteilhaft, Preislisten zu Diensten

Gebr. Grammelspacher

Freiburg i. Br., Adelhauserstr. 14, Tel. 2318.

Frauenschönheiten

Aktstudien — Bilder

(Verlag Hanfstängel und Hoffmann)

Probesortiment Mk. 6.- Nachnahme. Buchversand E. Elsner, Stuttgart Schloßstraße 57 B.

Ich empfehle dem verehrlichen Publikum verschiedene Sorten 3489

Küblerwaren, Zuber Krautstanden, Fleischgeschirre, Faßtrichter und neue **Fässer** von 600—900 Liter haltend.

Um recht regen Zuspruch wird gebeten

Wilh. Heß, Küfermeister Teningen

Vor allem

auch die wollenen Sachen kannst mit Persil Du sauber machen.

Persil

erhält sie weich und fein. — Handwarm nur muß die Lauge sein.

Unerhoffte

Heilung

finden selbst noch oft sog. unheilbar Erkrankte mitteist außergew. starkem Heilmagnetismus, Diät-, Physik-. Therapie und Bichemie **Rud. Wallmach, Freiburg i. Br., Erwinstr. 48.** Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend 9—12 Uhr. 3465

Tapeten

schöne preiswerte Muster von 20 Pfg. per Rolle an

R. O. Müller

Freiburg i. Br.

Hugstetterstr. 12.

Fahrradhaus Keller

Freiburg i. Br.

Schwarzwaldstr. 77

Telefon 1877.

Corona-, Stoewer-Räder

und andere Marken

Nähmaschinen

(Junker und Ruh)

Alle Ersatzteile.

Reparaturen billigst.

Tausche gewaschene

Schafwolle

geg. **Kammgarn** Strickwolle in schwarz, grau u. braun, fertige Strümpfe, **Stoffe**, Schlaf- u. Pferdedecken. Nur reinwollene Qualitätswaren. Man fordere Bedingungen an od. schicke Probekilo. Keine Aufzahlung.

Mechanische Strickerei **A. Bergerhoff, Bollschweil i. Br., Telefon 107, Amt Staufen.** Umtauschstelle für Freiburg: Lessingstrasse 5.

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten an Priv. Katal. 49 R. frei. Eisenmöbel-Fabrik Suhl (Thür.)

Schnaken-Netze

Einziger Schutz gegen Schnaken Prospekt u. Stoffmuster gratis

Julius Klehn, Frankfurt/M Töngesgasse 6. 310

Fahrradmäntel und -Schläuche

führe wie allbekannt gutes Fabrikat und verkaufe billigst.

Emil Litti, Fahrräder Teningen

Ein zur Zucht geeignetes schönes

Mutterkalb

zu verkaufen.

Zu erfragen

Haus 188, Teningen.

Eine 3½ Jahre alte

Fuchsstute

schweren Schlags, ein- und zweispännig eingefahren, mit Garantie, hat zu verkaufen

Christian Grafmüller

Ottoschwanden (Unterberg). 3625

Die Geburt eines strammen

Jungen

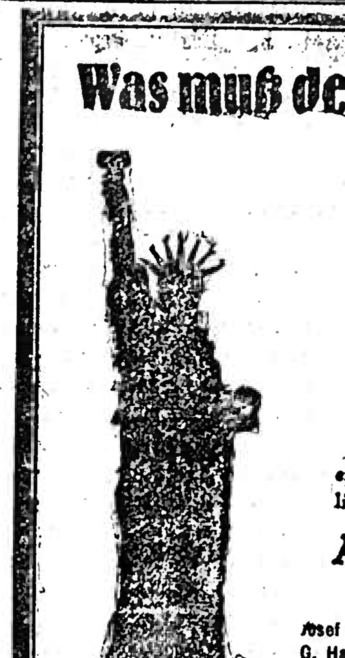
zeigen hocherfreut an

Berthold Kahn und Frau Recha geb. Wolf.

3698

Emmendingen, den 2. August 1924.

Was muß der nach Amerika Reisende



von dem neuen amerikanischen Einwanderungsgesetz

wissen?

Verlangen Sie eine kostenlose Broschüre und unentgeltliche Auskunft durch die Vertretung der

AMERICAN LINE

VERTRETER: 3486

Josef Fuchs, Emmendingen, Marktplatz 2
G. Harbrecht, Waldkirch, Langestraße 50
H. Th. Goos, Breisach, Neugasse 111
Gregor Meissner, Freiburg, Eisenbahnstr. 10.

Sonntag! Auf zum Uebergang! Montag!

Mundingen.

Großer Vergnügungspark

Riesen-Schiffschaukel

Orient-Teufel-Flieger u. Preis-Schießhalle.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein 3697

Der Unternehmer: G. Jeromin.

Mercedesschuhe

Elegante Rahmenware

für Damen u. Herren in braun und schwarz, sowie alle Arten Schuhwaren empfiehlt

A. Wiesse, Schuhlager

Emmendingen, Kirchstr. 9.

Kennen Sie schon den kleinen

OPEL

Der meistgefahrene Wagen

Oberrheinische Automobil-Ges. Freiburg. Aeltestes Specialgeschäft in Baden.

Goldmark 4500 2874

kompl. mit Bosch-Licht u. Starter, Boschhorn

Sofort lieferbar.

Schlachtpferde

kauft zu den höchsten Tagespreisen

M. Meier

Pferdemetzgerei

Herbolzheim, Telefon 37

Bei Unglücksfällen komme sofort. 3523

Magerkeit

Schöne volle Körperform durch uns. orient. **Kraftpillen** (für Damen) (prachtvolle Büste) preisgekr. m. gold. **Medaill. u. Ehrendipl.** in kurzer Zeit grosse **Gewichtszunahme.** — 25 Jahre weltbekannt. — Gar. unschädl. — **Aerztl. empfohl.** Streng reell **Viele Dankschreiben.** Preis Packung (100 Stück) G.-Mk. 2.75, frbl., Porto extra. Postanw. oder Nachn. d. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30/161.

Allgäuer Käse

ist wieder eingetroffen. Abgabe in jedem Quantum prima Qualität, ¾ reif

¼ Pfd. **20** Pfennig.

Für Wirte Rabatt.

Sommer & Co.

Emmendingen

Karlfriedrichstraße 20.

Leghühner

diesjährige, Ia Italiener, beste Leger, Riesengänse u. Enten lief. Geflügelhof i. Mergentheim 557. Preisliste frei. Wiederverkäufer gesucht. 26 8

Möbl. Zimmer

mit elektr. Licht an Herrn sofort zu vermieten. 3688

Auskunft **Laden, Lammstraße 10, Emmendingen.**

2 Herren Geldz. tsleute suchen in Emmendingen od. Umgebung mit Bahnstation

2 Zimmer

eventl. auch ein großes. Miete wird monatlich vorausbezahlt.

Angebote unter Nr. 3691 an die Gesch. ds. Bl.

Nähmaschinen Fahrräder

gebrauchte, jedoch noch sehr gut erhalten, hat preiswert zu verkaufen

Emil Litti

Nähmasch. u. Fahrräder Teningen

Kurzschrift-Verein „Stolze-Schrey"

Bis auf weiteres 3695

Uebungsabend nur Dienstag

8—9 bis 120 Silben
9—10 von 120 aufw.

Fortbildungskurs fällt während der Ferien aus. Es wird noch an die Sonntags-Wanderung erinnert. Der Vorstand.

Arb.-Radfahrerverein „Frisch auf" Emmendingen.

Heute Samstag Abend 8 Uhr findet im Gasthaus zum „Engel" hier unsere

Monatsversammlung

statt. Auch wird die Verlosung der Fahrradhilfe stattfinden. 3701

Vollzähliges u. pünktliches Erscheinen erwünscht

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft Emmendingen.

Sonntag, 3. Aug 1924

Uebungsschießen

Der Oberschützenmeister.

Cafe Eichkorn

Emmendingen.

Gefrorenes
Eis-Cafe
Eis-Schokolade
Schlagsahne
Meringen

3681

Kräftiger 3638

Junge

kann sofort in die Lehre eintreten bei

Phil. Steinacher

Stuhlgeschäft

Karlfriedrichstraße 56

Emmendingen.

Hobelspäne

können abgeholt werden per Sack Mk. 0.25

Aelterer, zuverlässiger

Knecht 3684

der mit Pferden umgehen kann, bei gutem Lohn auf sofort gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Breisg. Nachr.

Zwei der Schule entlassene

Mädchen

für Küche und Haushalt per sofort gesucht 3685

Steinmann

zum Markgrafen Emmendingen.

Jüngeres 3590

Mädchen

gesucht für den Haushalt, solches vom Land bevorzugt

Fr. Bollin sen.

Müllheim (Baden).

Mädchen

fleißiges, braves im Alter von 15—17 Jahren vom Lande in ein Geschäftshaus im bad. Oberland gesucht.

Offerten unter Nr. 3655 an die Gesch. ds. Bl.

Ein neuer 3702

Herrenanzug

Mittelgröße für schlanke Figur, zu verkaufen.

Zu erfragen in der Gesch. d. Breisg. Nachr.

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.50.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr. Emmendingen 3, Freiburg 1392. Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe.

Nr. 180 Emmendingen, Montag, 4. August 1924. 59. Jahrgang

Die Londoner Konferenz.

WTB. London, 2. Aug. Die Times berichtet über die gestrigen Verhandlungen des dritten Ausschusses für die Transferierung: Die Franzosen und Belgier seien dafür eingetreten, für die Transferierung deutscher Zahlungen an die alliierten Länder dieselbe Methode der Schiedsgerichtsbarkeit einzuführen, die für den Fall eines deutschen Verzuges angenommen worden ist. Diese Formel habe im Prinzip Annahme gefunden. Am Donnerstag hätten mit einem gewissen Widerstreben die britischen und amerikanischen Vertreter der Schiedsgerichtsbarkeit für Sachlieferungen zugestimmt. Danach soll den Vertretern des neuen Transferkomitees das Recht eingeräumt werden, Verteilungsvorschläge für deutsche Barzahlungen und Sachlieferungen im Falle von Einwänden einer schiedsrichterlichen Instanz zu überweisen. Wie verlautet, werde auf britischer Seite nachdrücklich dafür eingetreten, daß kein Beschluß der Schiedsgerichtsbarkeit unterworfen werde im Laufe von Barzahlungen, wenn nicht mindestens zwei Mitglieder des Komitees gegen den Vorschlag Einwand erhoben. Bei diesem englischen Standpunkt, der damit begründet wird, daß das Dawesgutachten eine Gefährdung der deutschen Valuta verbiete und daß auf dem zeitraubenden Wege der Schiedsgerichtsbarkeit Schwankungen der Währung rasch erfolgen könnten, habe man die französische Auffassung gegen sich. Die Fälle, in denen eine schiedsgerichtliche Entscheidung herbeigeführt werden könne, seien sorgfältig bestimmt und beschränkt worden.

Dieses Amendement werde auf der heutigen Vollsitzung wieder aufgegriffen, die allein die endgültige Entschließung treffen müsse.

WTB. Paris, 2. Aug. Der Sonderberichterstatter der Havasagentur berichtet aus London, Lord Grewe, der ständige Sekretär des Foreign Office habe sich gestern abend gegen 10 Uhr zu Herriot begeben, mit dem er bis gegen 11 Uhr verhandelte. Es sei nicht möglich anzunehmen, daß neue Schwierigkeiten in den Arbeiten der Konferenz entstanden seien, ohne daß man in der Lage sei, hierüber eine Bestätigung zu erlangen. Um 2 Uhr berichtet Havas weiter, die dritte Kommission habe ihre Arbeiten beendet. Um 1.15 Uhr sei einstimmig der französische Vorschlag angenommen worden, der ein Berufungsrecht zugunsten der Minderheiten des Transferierungskomitees festsetzen will, wenn diese Minderheit nur aus einem Mitglied besteht, unter der Einschränkung aber, daß die Grenze von 5 Milliarden Goldmark für die angesammelten Baarsummen erreicht wird. Die Engländer hätten den Vorschlag, den sie noch gestern nachmittag vertreten hätten, zurückgezogen, der das Recht der Berufung erst dann vorgesehen habe, wenn die Grenze von 5 Milliarden nicht erreicht sei und für den Fall, daß drei Mitglieder dagegen und drei Mitglieder dafür gestimmt hätten.

WTB. London, 2. Aug. Laut Times soll auf der heutigen Plenarsitzung der Bericht des ersten Verzugsausschusses unterbreitet werden. Sollte die Vollsitzung stattfinden, so werde wahrscheinlich die Einladung an Deutschland zur Teilnahme an der Konferenz nachmittags abgesandt werden. In diesem Falle könnte die deutsche Delegation rechtzeitig eintreffen, um die Arbeiten am Montag zu beginnen. Der nächste Samstag werde als der Tag angenommen, an dem die Arbeiten der Konferenz vollendet sein dürften.

WTB. Newyork, 2. Aug. (Funkspruch) **Wie aus dem Weißen Hause in Washington verlautet, erwartet Coolidge zuversichtlich den baldigen erfolgreichen Abschluß der Londoner Konferenz. Der Präsident erklärte gegenüber Besuchern, daß die letzten offiziellen Berichte und Pressedepeschen angesichts der schwierigen Probleme, mit denen sich die Konferenz befaßte, ermutigend gewesen seien.**

WTB. Paris, 2. Aug. Der Sonderberichterstatter des Quotidien schreibt aus London, die englischen Delegierten seien der Meinung und Macdonald selbst habe gestern nachmittag die Hoffnung ausgesprochen, daß die Konferenz am Donnerstag der nächsten Woche zum Abschluß kommen könne. Wie dem auch sei, neben den eigentlichen Konferenzarbeiten der Ausschüsse, die ausschließlich die Ausführung des Sachverständigengutachtens zum Gegenstand haben, seien Besprechungen der französischen und belgischen Regierung in Gange. Die wichtigsten Besprechungen bezögen sich auf die Räumung des Ruhrgebietes. Die englische Delegation würde natürlich auf dem laufenden gehalten werden, da es der gemeinsame Wunsch Herriots u. Macdonalds sei, die beiden Fragen der Besetzung des Ruhrgebietes und der Kölner Zone miteinander zu verbinden. Gestern nachmittag habe Macdonald einen umfangreichen Bericht seiner Rechtssachverständigen über die Besetzung des Kölner Brückenkopfes erhalten und mit nach Chequers genommen. Es wäre also verfrüht, wenn man jetzt schon sagen wollte, auf dieser Grundlage werde die Verständigung in diesen beiden Fragen zustande kommen. Auf alle Fälle aber könne behauptet werden, daß nicht davon die Rede sein könne, die französischen Truppen im Brückenkopf Köln durch englische Truppen zu ersetzen, wie dies leichtfertigerweise von gewissen Berichterstattern angekündigt worden sei.

WTB. Paris, 2. Aug. **Zur Frage der Räumung des Brückenkopfes von Köln durch die englischen Truppen berichtet man dem Journal aus London, die belgische Delegation habe vorgeschlagen, die Besetzungsfristen nur von Beginn des passiven Widerstandes zu Anfang des Jahres 1923 bis zum Augenblick der Inkraftsetzung des Dawesplanes ruhen zu lassen, der die Reparationskommission veranlassen werde, festzustellen, daß die Erfüllung des Vertrages wieder begonnen habe. Die englische Regierung erklärte ihrerseits, daß sie nach der Räumung des Brückenkopfes von Köln an einer anderen Besetzung teilzunehmen wünsche und zwar liege ein Vorschlag, den Engländern den Brückenkopf Koblenz, also die ehemalige amerikanische Zone zu übertragen, vor.**

WTB. London, 2. Aug. **Der Berichterstatter der Westminster Gazette erfährt, die Bankiers seien der Ansicht, daß das Haupthindernis für die Anleihe durch die alliierte Vereinbarung über das Recht, gegen einen Mehrheitsbeschluß der Reparationskommission in der Frage eines deutschen Verzuges zu appelieren, beseitigt worden sei. Die Bankiers seien weiterhin der Ansicht, daß die Vereinbarung mit Deutschland eine wesentliche Bedingung für den Erfolg der Anleihe bedeute.**

WTB. London, 2. Aug. **Daily Telegraph hält es für sicher, daß die Herstellung normaler Verhältnisse in Deutschland nicht herbeigeführt werden könne, bevor die Besetzung des Ruhrgebietes beendet worden ist. England habe diesen bedauerlichen Schritt stets mißbilligt, und je eher das Ruhrgebiet befreit werde, um so erfreulicher würde dies für England sein. Es bestehe augenblicklich kein Grund dafür, die Frage der Räumung des Rheinlandes aufzuwerfen, für die der Friedensvertrag Vorkehrungen treffe. Die deutsche Regierung werde auf jeden Fall gut beraten sein, wenn sie sich mit der Befreiung des Ruhrgebietes begnüge und den aufrichtigen Wunsch zeige, die Durchführung des Dawesplanes zu erleichtern.**

WTB. Rom, 2. Aug. Zur Londoner Konferenz schreibt Nuovo Paese, man könne nicht genug die Bedeutung der Aktion der italienischen Delegation hervorheben, welcher es gelang, Frankreich und England zu bestimmen, in ihren Thesen nachzugeben. Es sei das Verdienst

Verirrt und doch gefunden.

Original-Roman von Constantin Harro.

4) (Nachdruck verboten).

Als sie Frau Luisen's kühl e Blicke auf sich gerichtet sah, gewann sie ihre Selbstbeherrschung wieder. Sie sagte dem Onkel leise und schüchtern: „Gute Nacht", und sie folgte der Tante gehorsam in das Gaststübchen, wo die Lampe noch brannte und einige umhergestreute Gebrauchsgegenstände, sowie der offenstehende Koffer Zeugnis von der Tätigkeit ablegten, welche in ihrer Abwesenheit hier geherrscht hatte.

„Sie wollen mich beide fort haben, und ich darf nicht wiederkommen!" Dieser qualvolle Gedanke, der plötzlich in Hilda aufstieg, vermehrte zwar noch die Pein dieser Stunden, aber er hieß sie auch voll Trotz das Haupt erheben und die Tränen bezwingen, die bei der Gewißheit des nahen Scheidens von einem ihr unendlich teuren Orte wieder fließen wollten.

„Wie gütig von Dir, liebe Tante, mich der Mühe des Einpackens überhoben zu haben", sagte sie mit einer gewissen Bitternis im Tone. „Das Wenige, was mir nun noch zu tun bleibt, besorge ich morgen in der Frühe. Die Köchin hat versprochen, mich sehr pünktlich zu wecken, denn ich werde ja schlafen, wie tot schlafen in dieser letzten Nacht!"

„In der Jugend ist dies kein Kunststück", meinte Frau Luise leichthin. „Wenn Du es aber willst, schaffe ich hier gern noch Ordnung. Und der Koffer kann heute schon geschlossen werden."

„Nein, nein, Tante", entgegnete Hilda hastig. „Bemühe Dich nicht. Ich danke Dir! Und „gute Nacht!"

„Du sagst mir kein Wort über diesen höchst befremdlichen Ausgang?" fragte Frau Luise, die ihr entgegengestreckte Hand der Nichte geflissentlich übersehend. „Ich hätte mehr Vertrauen von Dir erwartet und auch — mehr Lebensart . . . .

Hilda lächelte schmerzlich. In ihrem augenblicklichen Zustande mußten Vorwürfe, selbst harte Worte an ihrer Zerschlagenheit machtlos abgleiten. Was tat ihr das Zürnen der Tante? Es war nur ein Tropfen mehr in dem Wermutsbecher, den ihr das Schicksal zu leeren gab.

„Verzeihung!" sagte sie, das dunkle Köpfchen stolz erhebend. „Ich muß mit diesen Dingen eben allein fertig werden, liebe Tante. Nochmals: gute Nacht!"

Sie beugte sich zum Handkusse.

Frau Luise aber zog das Mädchen an sich und küßte sie auf die Stirn. Aber sie tat es widerwillig, nur unter dem Zwange des einmal eingeführten Brauches. Sie gab auch der Nichte einige Weisungen in Betreff der Abfahrt, ehe sie mit ihren leisen langsamen Schritten das Gemach verließ.

„Sie hat etwas gegen mich! Was nur?" dachte Hilda verwirrt. Aber dieser neue Kummer ging unter in den Wellen der Trübsal, die sogleich wieder über sie hinfluteten und lange noch den Schlaf von ihren brennenden Augen scheuchten.

Frau Luise war aus dem Stübchen der Nichte in ihr Schlafzimmer gegangen. Es brannte kein Licht darin. Sie tappte zum Nachttisch an ihrem Bett und entzündete eine Kerze. Mit dieser trat sie zu dem Pfeilerspiegel. Lange betrachtete sie ihr weißes, verblüht aussehendes Gesicht.

„Warum sollte er sie nicht lieben?" murmelte sie mit finster gefalteten Brauen. „Sie ist jung und schön. Ich bin nie schön gewesen. Wie habe ich mir nur einmal einbilden können, Ulrich auf ewig an mich zu fesseln? Und warum gebe ich ihm nicht die Freiheit, die er doch begehrt?"

Sie löschte die Kerze, stellte sie nieder und trat aufstöhnend an's offene Fenster. Die Hände in die Augen gepreßt, stand sie lange unbeweglich in der Finsternis.

„Warum?" sagte sie endlich leise. „Weil ich ihn Keiner gönne . . . . Keiner!"

*

Jobst Hartenau bewohnte nur während des Frühlings und Sommers seine prächtige kleine Villa am Parksee. Im Herbst zog er stets wieder in das altertümliche Stadthaus zurück, welches in einer der belebtesten Straßen lag. In diesem Hause hatte Fred Hartenau eine luxuriös eingerichtete Wohnung inne. Fred befand sich nicht in des Vaters weitverzweigtem Geschäft. Er war im Kontor eines Freundes seines Vaters angestellt, genoß eine große Bevorzugung von Seiten seines Chefs und verfügte infolgedessen über viel freie Zeit. So war Fred denn auch an dem Tage, der Hilda von Versen zu ihrem abenteuerlichen Gange verlockte, schon am frühen Nachmittag bei seinem Vater in der Villa erschienen.

Wichtige Dinge sollten es sein, die er mit dem Vater zu verhandeln gedachte. Er liebte Hilda von Versen, und es war seine Absicht, sie, trotz des zu fürchtenden Widerspruches in seiner Familie, zu seiner Frau zu machen. Noch vor Hildas Abreise in die Heimat wollte er eine Erklärung herbeiführen.

Fred Hartenau war ein bildhübscher, groß und schlankgewachsener Mann von 26 Jahren. Er hatte dunkles lockiges Haar und lachende blaue Augen, und er liebte das Leben, die Jugend, das Glück. Das Schicksal hatte ihn bisher nicht rauh angefaßt. Es raubte ihm zwar in den Kinderjahren die Mutter, aber gerade deshalb verschmerzte er den Verlust, besonders da eine zärtliche Großmutter, eine geistig hochentwickelte Frau, den lebhaften Knaben in ihre besondere Obhut nahm. Er wuchs im Schoße des Reichtums auf. Seine Fähigkeiten waren glänzend zu nennen, und mit Leichtigkeit erwarb er die Reife zur Universität. Aber das Studium lockte ihn nicht. Er hätte gern die militärische Laufbahn ergriffen, er unterließ dies auf den Wunsch seines Vaters, der in ihm den künftigen Leiter der weitverzweigten Fabriketablissements sah, da sein zweiter Sohn ein armer Krüppel blieb. Anton, der zehn Jahre jüngere Bruder Freds, bei dessen Geburt Frau Gertrud Hartenau gestorben war, besaß die ganze Liebe des in allen Dingen bevorzugten Aeltesten. Es war rührend anzusehen, wie Fred stets bemüht blieb, das Dasein des armen Kranken zu erleichtern und zu schmücken, und es konnte nicht Wunder nehmen, daß auch Anton in dem schönen Bruder seine einzige Lebensfreude sah. Leider sollte nach dem Tode der Großmutter der beiden Brüder eine traurige Zeit für Anton anbrechen. Fred ging auf Wunsch des Vaters auf Reisen. In Madrid fesselte ihn ein Freund der Familie Hartenau. Er nahm den jungen, kenntnisreichen Mann in sein Geschäft auf und trug ihm die Hand seiner schönen Tochter Semilia an. Fred schien nicht abgeneigt, das temperamentvolle, feurige Mädchen zu seiner Gattin zu machen. Er hatte zwei Jahre in der Fremde zugebracht, und des Lebens eines Heiligen konnte er sich nicht rühmen. Er war Semilia herzlich zugetan, aber er liebte sie nicht. Und als er sie nun näher kennen lernte, stießen ihn ihre nationalen Charaktereigenschaften immer mehr ab. Sein Vater, dem die reiche Partie für seinen Sohn ganz besonders zusagte, kam selbst nach Madrid, um die Sache vollends in Richtigkeit zu bringen. Zur selben Zeit erhielt Fred ein langes Schreiben seines Bruders Anton. Der arme, kranke Knabe beschwor Fred, ihm keine Ausländerin als Schwester zuzuführen. Er möchte einst in dem Hause des geliebten Bruders ein deutsches Mädchen walten sehen, ein Mädchen, welches ihm, dem armen Krüppel, nicht den Platz am Herde weigerte, und welches nicht nur Mitleid für ihn zeigte, son-